

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Schulausschuss - öffentlich

Sitzungstermin: Dienstag, 02.10.2012

Raum: Ratssaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 18:20 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 23.07.2012
- 4 Endbericht der Schulinspektion der Grundschule Kleibrok
Vorlage: 2012/170
- 5 Nachmittagsbetreuung in der Grundschule Hahn-Lehmden
Vorlage: 2012/182
- 6 Schuleinzugsbereiche der Grundschulen Feldbreite, Leuchtenburg und Loy
Vorlage: 2012/152
- 7 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013
Vorlage: 2012/149
- 8 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Krause eröffnet die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Krause stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 14 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Schulausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 23.07.2012

Der Schulausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses vom 23.07.2012 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

**Endbericht der Schulinspektion der Grundschule Kleibrok
Vorlage: 2012/170**

Sitzungsverlauf:

Herr Sundermann weist zunächst auf das mittlerweile bekannte Verfahren bei der Durchführung von Schulinspektionen hin und führt aus, dass auch bei der Grundschule Kleibrok eine insgesamt dreitägige Dauer zugrunde gelegen hat. Aus Sicht des Schulträgers seien keine wesentlichen Mängel festgestellt worden. Der Hinweis auf die Geruchssituation in den Containerklassen hat zwischenzeitlich dazu geführt, dass ein Teil des Fußbodens ausgetauscht ist; im Übrigen ist nach den bisherigen Planzahlen davon auszugehen, dass spätestens im Jahre 2015 die Schulcontainer im Hinblick auf den Wegfall der Dreizügigkeit nicht mehr benötigt werden.

Frau Grundmann erläutert für die Schule Kleibrok, dass die von der Schulinspektion dargestellten schwächeren Anteile bekannt sind und auch so vom Kollegium akzeptiert würden. Man will diese Punkte aktiv angehen. Insgesamt würde sich aber ein gutes Gesamtbild abzeichnen, welches auch die Schulleitung in die Lage versetzt, darauf künftig aufzubauen.

Herr Janßen, Frau Pfeiffer und Herr Langhorst bedanken sich für das gute Ergebnis und weisen besonders darauf hin, dass sicherlich durch den kurzfristigen Ausfall von Herrn Albrecht die Schulinspektion unter besonderen Vorzeichen gestanden hat.

Beschlussempfehlung:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 5

Nachmittagsbetreuung in der Grundschule Hahn-Lehmden

Vorlage: 2012/182

Sitzungsverlauf:

Herr Sundermann erläutert, dass die im vergangenen Jahr durchgeführte Nachfrage bezüglich einer Hortbetreuung zum Ergebnis hatte, dass dieses Ansinnen durch den Schulträger nicht nur unterstützt worden war, sondern auch in dem Ergebnis mündete, dass die Grundschule Hahn-Lehmden einen Antrag auf Ganztagschule gestellt hat. Zwischenzeitlich sei bereits durch den Träger der Hortbetreuung, das Diakonische Werk, Personal eingestellt worden. Es hat sich nun ergeben, dass insgesamt nur 5 Anmeldungen statt der erwarteten über 30 Anmeldungen realisiert werden konnten. Die Schule hat das zur Kenntnis nehmen müssen, möchte aber im Hinblick auf die in Aussicht gestellten wenigen zusätzlichen Lehrerstunden für die Einrichtung einer Ganztagschule unter diesen Vorzeichen verzichten. Die Verwaltung plant derzeit, der zwischenzeitlich eingerichteten Hortgruppe noch eine Übergangszeit einzuräumen, um möglichen Nachfrageveränderungen noch begegnen zu können. Soweit diese Einrichtung letztlich aufrecht erhalten werden sollte, würde dies im Hinblick auf die Tatsache, dass es sich hier um eine Kindertagesstätte handelt, aber im Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss weiter beraten werden.

Herr Sundermann berichtet darüber hinaus, dass eine zwischenzeitliche Überprüfung des Betreuungsraumes im Kellerbereich der Grundschule ergeben hat, dass dieser aus baurechtlichen Gründen nicht nutzbar ist. Hierfür sei die zu geringe Deckenhöhe verantwortlich, nicht jedoch Brandschutz- oder Fluchtwegbereiche. Die Schule wird auf diese Problematik aufmerksam gemacht.

Daneben erläuterte Herr Sundermann, dass Anfragen von Eltern auch für die Grundschule Kleibrok vorliegen und deshalb auch dort beabsichtigt sei, eine Ganztagschule einzurichten. Problematisch sei hier die Raumsituation, da Räume für den Hort nicht identisch mit Schulräumen sein dürften; dies gelte auch bei einer Großtagespflegestelle. Dennoch möchte man sich auch hier engagieren und die Verwaltung schlägt vor, dass die Grundschule Kleibrok einen Antrag auf Einrichtung einer Ganztagschule stellt. Den Eltern wird zu gegebener Zeit ein entsprechender Hinweis gegeben.

Herr Küpperbusch bedauert den Verzicht für den Bereich Hahn-Lehmden, erklärt dies allerdings für nachvollziehbar. Er bittet darum, bei sich veränderndem Bedarf nach wie vor Unterstützung zu gewähren.

Herr Janßen schließt sich dieser Auffassung an und Herr Sundermann erläutert auf dessen Nachfrage bezüglich der Erkenntnisse hinsichtlich des Nachfrageeinbruchs, dass eine Elterninitiative die Möglichkeit der Ganztagschule in Hahn-Lehmden abgefragt habe. Dies sei offensichtlich auch im Hinblick auf den seinerzeitigen Termin für die Vorlage des Konzepts beim Ministerium geschehen. Die Kostensituation für die Hortbetreuung sei zwar nicht von der Elterninitiative ausdrücklich angesprochen worden, ist aber allgemein bekannt.

Auf weitere Nachfrage von Herrn Janßen erläutert Herr Sundermann, dass die Erhöhung des Lehrerstundendeputats um 10 Stunden die maximale zusätzliche Gewährung bei der Einrichtung einer Ganztagschule sei.

Herr Köver schließt sich den Vorrednern ebenfalls an, weist allerdings die Schuld der derzeitigen Landespolitik zu. Aus seiner Sicht sei Hort- und Ganztagschule als System nicht austauschbar. Die Entwicklung in Kleibrok sei dagegen zu begrüßen.

Frau Fisbeck bedauert ebenfalls die Entwicklung und Herr Hesse führt aus, dass die Elternschaft Hahn sich offensichtlich das Ergebnis selbst nicht erklären könnte. Man wird im dortigen Kreis die Thematik aufarbeiten.

Beschlussempfehlung:

Der Verzicht der Grundschule Hahn-Lehmden auf die Einrichtung einer Ganztagschule wird zur Kenntnis genommen.

Über die Fortführung der befristet für das Schuljahr 2012/2013 in den Räumen der Grundschule Hahn-Lehmden eingerichteten Hortgruppe ist zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden.

Der beabsichtigten Entwicklung im Bereich der Grundschule Kleibrok mit dem Ziel der Einführung einer Ganztagschule wird zugestimmt. Der Schulträger erklärt insoweit seine Unterstützung zu einem entsprechenden Antrag der Grundschule.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

Schuleinzugsbereiche der Grundschulen Feldbreite, Leuchtenburg und Loy
Vorlage: 2012/152

Sitzungsverlauf:

Herr Sundermann weist auf die bisherigen Ausschussberatungen hin und erklärt, dass es sich hier um einen eher formellen Abschluss handele. Herr Janßen spricht sich dafür aus, dass der Beschlussvorschlag nicht nur für das aktuell im Bebauungsplan ausgewiesene Baugebiet gelten soll, sondern insgesamt die Fläche des Flächennutzungsplanes, wie vom Rat am 18.09.2012 beschlossen, beinhalten sollte.

Herr Langhorst erläutert, dass die Erweiterungen zwar grundsätzlich zu begrüßen seien, aber aus seiner Sicht letztlich nicht zielführend sind. Er spricht sich wiederholt für die Freigabe der Grundschuleinzugsbereiche und der entsprechenden organisatorischen Bedingungen im Raum Rastede aus. Er stellt hierbei die vermeintlichen Vorteile heraus und die aus seiner Sicht gebotene Entwicklung als Angebotsschule. Der Beschlussvorschlag schließe im Ergebnis nicht aus, dass man bereits in naher Zukunft wieder die Thematik aufgreifen müsse.

Herr Sundermann erläutert für die Verwaltung, dass der gänzliche Verzicht auf Grundschuleinzugsbereiche nach dem Schulgesetz nicht möglich ist. Auf Nachfrage erläutert er, dass dies die derzeitige Rechtslage für den Primarbereich sei.

Herr Alexander von Essen führt aus, dass man sich lange genug mit der Thematik auseinandergesetzt habe. Dem Grunde nach betreffe das Thema eigentlich nur Leuchtenburg und im Hinblick auf die Zielvorstellung umfasse der jetzige Beschluss die Gesamtthematik und sei eindeutig. Der potenzielle Wegfall einer Schule bei Ausweitung der Grundschuleinzugsbereiche stehe im Widerspruch zu der Idee, sämtliche Schulen erhalten zu wollen.

Herr Köver weist diese Ausführungen insoweit zurück, als bereits heute wohl schon ein faktisches Wahlsystem durch Manipulation der Schuleinzugsvoraussetzungen bestehen würde.

In finaler Sicht, so Frau Fisbeck, wäre die Aufhebung der Grundschuleinzugsbereiche die richtige Lösung, aber der jetzige Beschlussvorschlag sei situativ angemessen.

Herr Kayser erläutert, dass man der Idee von Herrn Langhorst zu gegebener Zeit Aufmerksamkeit schenken solle; im Augenblick sieht er jedoch hierfür keine Realisierungsmöglichkeit. Darüber hinaus ergänzt er, dass die Frage des Qualitätsmanagements, die als Begrifflichkeit von Herrn Langhorst verwendet worden sei, anders verstanden werden müsse. Bei der Schule müsse es um eine Profilbildung gehen. Dies wird insoweit auch von Herrn Langhorst richtig gestellt.

Hinweis: Der geänderte Entwurf der Satzung über die Anpassung der Schuleinzugsgebiete Feldbreite, Leuchtenburg und Loy ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

Beschlussempfehlung:

Die Satzung über die Anpassung der Schuleinzugsgebiete Feldbreite, Leuchtenburg und Loy wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen. Dabei wird der Satzungsbereich auf alle potenziellen weiteren Baugebiete des Bereiches „Südlich Schlosspark“ entsprechend der aktuellen Flächennutzungsplanung ausgedehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	3
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013

Vorlage: 2012/149

Sitzungsverlauf:

Herr Sundermann und Herr Unnewehr erläutern für den Bereich „Schulen“ den entsprechenden Teilhaushalt anhand der Unterlagen, die dieser Niederschrift als Anlagen 2 und 3 beigelegt sind.

Herr Köver führt aus, dass die Dienstaufwendungen für Mitarbeiter im Bereich der Feldbreite gestiegen seien.

Hinweis: Aufgrund der Beschlussfassung des Verwaltungsausschusses war im Sommer 2011 bereits ein zusätzliches Stundenpotenzial für Sekretariatsstunden in der KGS berücksichtigt worden. Diese Stelle wurde entsprechend der Ausführungen des Beschlusses zum Januar 2012 berücksichtigt. Zu diesem Zeitpunkt war die Haushaltsplanberatung aber bereits abgeschlossen, sodass jetzt eine erstmalige Berücksichtigung für 2013 erfolgt ist.

Herr Lübs erläutert, dass dem Schülerrat bislang im Haushaltsentwurf kein eigener Betrag zur Verfügung gestellt worden sei. In der Folgezeit sprechen sich verschiedene Vertreter des Ausschusses dafür aus, den Betrag entsprechend zu ergänzen.

Auf Nachfrage erläutert Herr Unnewehr, dass der Schulhof Feldbreite zunächst in den Tiefbauarbeiten abgeschlossen worden ist. Insbesondere die Ergänzung der Bepflanzung wird in den Herbstferien vorgenommen.

Herr Janßen führt aus, dass in Bezug auf die Ausführungen von Herrn Unnewehr eine künftige Beteiligung der Schulleitung bei Haushaltsvoranmeldungen angezeigt sei. Im Übrigen bittet er um Prüfung, inwieweit ein Vorziehen des Dachaustausches im Bereich der Schule Leuchtenburg nicht nur unter energetischen, sondern auch unter wirtschaftlichen Gründen geboten sein könne. Daneben werden weitere Verständnisfragen geklärt.

Herr Langhorst schließt sich diesen Ausführungen an und bittet um Mitteilung, aus welcher Quelle die Gemeinde die Information bezieht, dass ein Dachaustausch lediglich 6 % Energieverlust beziehen würde.

Hinweis: Die durchschnittlichen Heizkosten betragen in Leuchtenburg ca. 6.000 € pro Jahr. Die Investitionen für eine Erneuerung des Daches mit energetischer Sanierung belaufen sich auf geschätzt 100.000 €. Gemäß dem Institut für Wohnen und Umwelt, Darmstadt, gehen ca. 6 % der Heizenergie verloren, wenn keine Dachdämmung vorhanden ist. Selbstverständlich gibt es eine ganze Reihe weiterer und sehr unterschiedlicher Gutachten bzw. Bewertungen, welcher Betrag durch eine nachträgliche Dämmung eines Daches (je nach verwendetem Dämmstoff) bei einem unbeheizten Dachgeschoss (wie in Leuchtenburg gegeben) eingespart werden kann. Hier schwanken die Zahlen von den genannten 6 % bis ca. 35 %. Allerdings wird selbst bei der Annahme, dass durch eine energetische Sanierung des Daches 20 % der Heizkosten eingespart werden können, was für ein Gebäude diese Art ein vergleichsweise hoher Wert wäre, eine statische Amortisation auf einen Zeitraum von ca. 80 Jahren belaufen. Bei der Frage der Notwendigkeit der Sanierung des Daches ist deshalb aus Sicht der Verwal-

tung in diesem Fall der bauliche Zustand maßgeblich, nicht so sehr das mögliche Einsparpotenzial. Aus diesen Gründen hat die Verwaltung auch eine Verschiebung der Arbeiten auf das Jahr 2015 hin vorgeschlagen.

In Bezug auf die Energiekosten erläutert Herr Unnewehr, dass der Energielieferant von sich aus die bestehenden Verträge gekündigt hat, um Preiserhöhungen für das kommende Jahr durchsetzen zu können.

Von Ausschusmitgliedern wird die Erhöhung der Reinigungskosten bei der Grundschule Wahnbek thematisiert.

Hinweis der Verwaltung: Ausschließlich in der Darstellung des Vortrages wurde eine falsche Zahl übernommen; der eigentliche Betrag beläuft sich auf 26.830 € gegenüber 27.600 € im Vorjahr.

Auf Nachfrage von Frau Pfeiffer erläuterte Herr Unnewehr, dass die im Finanzplan für den Bereich Wahnbek vorgesehene Einrichtung eines Aufzugs zunächst in ihrer finanziellen Dimension nur abgeschätzt worden sei. Zu gegebener Zeit werden selbstverständlich weitere Details geklärt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Köver erläuterte Herr Unnewehr, dass sich bei den Kombispielgeräten um Geräte handeln würde, die in enger Abstimmung mit der Schule beschafft werden würden. Die entsprechenden Preise wären in aller Regel deutlich günstiger als die beim Ankauf einzelner Geräte der Fall wäre. Herr Köver stellt dar, dass es sich bei diesem Haushaltsentwurf um ein Minimalprogramm handeln würde, welches zwar im Ergebnis noch vertretbar sei, aber in Folgejahren durchaus eine Entwicklung erfahren sollte.

Herr Köver weist darauf hin, dass die im Investitionsprogramm vorgesehene Investition in Höhe von 10.000 € für Sonnenschutzeinrichtungen der Klassen 1 und 2 nach Norden ausgerichtet wäre, wenn, wie von Herrn Unnewehr dargestellt, der zur Lehmdorfer Straße hin gerichtete Gebäudeteil gemeint wäre. Er bittet entsprechend um Klärung.

Hinweis: Richtigerweise wurde im Rahmen der Sitzung dargestellt, dass sich die Klassen im Altbau der Schule, also im Gebäudeteil Richtung Lehmdorfer Straße, befinden. Die Klassenräume selber sind jedoch auf der Schulhofseite und damit auf der Südseite des Gebäudes angeordnet. An der Nordseite des Gebäudes befindet sich lediglich der Flurgang.

Beschlussempfehlung:

Dem Haushaltsplanentwurf wird unter Berücksichtigung der Beratung des Schulausschusses zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 8

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Krause schließt die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 18:20 Uhr.